

# Beistand für psychisch Kranke

Gründung der „Wieslocher Initiative Psychiatrie-Erfahrener“

**Wiesloch.** (se) Ein Bezugspunkt für Menschen mit psychischen Erkrankungen möchte die im November gegründete „Wieslocher Initiative Psychiatrie-Erfahrener im Rhein-Neckar-Kreis“ (WIPER) werden. Das Ungewöhnliche an diesem Projekt ist, dass es von psychisch Kranken initiiert wurde und die gesamte Vorstandschaft selbst betroffen ist. Im Gespräch mit der RNZ stellten der Vorsitzende Michael Becker, Kassiererin Beatrix Wehner und das aktive Mitglied Peter Halm den Verein vor, der sich auch an „HEIPER“, der seit knapp zehn Jahren aktiven „Heidelberger Initiative Psychiatrie-Erfahrener“, orientiert.

„Man kann uns nicht in eine Schublade stecken, wir sind total unterschiedlich“, sagt Beatrix Wehner: Als psychisch Kranker werde man nicht geboren, so eine Erkrankung könne jeden treffen. Aufgrund der Vielfalt der Krankheitsbilder übt sie auch Kritik an den üblichen, „sehr einheitlichen“ Behandlungsmethoden. Hier für ein Umdenken zu sorgen, ist einer der Aspekte der künftigen Vereinstätigkeit.

Öffentlichkeitsarbeit steht aber jetzt erst einmal an. Die „Förderung der Interessenvertretung psychisch Kranker und der medizinischen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration“ ist laut Satzung der Zweck des Vereins, der nach rund einjähriger Vorarbeit seit November amtsgerichtlich eingetragen und als gemeinnützig anerkannt ist.

Des Weiteren möchte WIPER psychisch Kranken bei der beruflichen Integration helfen, beispielsweise indem passende Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden, und der Dialog zwischen gesunden Menschen und psychisch Kranken soll belebt werden. Der Verein möchte sich dann auch Angehörigen öffnen.

Noch steckt die Initiative „in den Kinderschuhen“, wie Becker es ausdrückt, zum einen natürlich, weil sie erst elf Mitglieder hat. Bei ihren ersten Schritten wird WIPER von Johannes Pfahler, dem ehemaligen Leiter des Sozialamts, und Mitarbeitern des SPHV, allen voran Katja Völker und Stefan Krauth, unterstützt. Auch das PZN steht dem Verein zur Seite.

Jetzt möchte WIPER ein „Psychoseseminar“ ins Leben rufen, eine offene Informationsveranstaltung für alle Interessierten. Am Donnerstag, 19. April, lädt der Verein Interessierte ein zum Vortrag einer Betroffenen über „Soteria“, eine alternative Behandlungsmethode für Menschen mit Psychosen.

① **Info:** Der Verein WIPER trifft sich ein Mal im Monat in den Räumen des Sozialpsychiatrischen Hilfsvereins SPHV, Heidelberger Straße 49a in Wiesloch (neben der Alten Schuhfabrik). Mehr Informationen erhält man auch im Internet unter [www.wiper-rnk.de](http://www.wiper-rnk.de).